

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

März 2006

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



20.3.2006
Gemeindekirchenratswahl

*Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.*

Johannes 11,27

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Gräbe) **2**

Gemeindekirchenratswahl **4**

am 26. März 2006
- Vorstellung der Kandidatinnen
und Kandidaten

Kindergärten **11**

Portsloge: Wir bilden aus
Osterscheps: „Vorhang auf!“

Jubiläumskonfirmationen **13**

- Diamantene Konfirmation
- Anmeldung

Jugendarbeit **14**

- „Partner der Jugendarbeit“

Aus der Gemeinde **17**

Aus der Edewechter Kirchengeschichte
Frauenkreis Scheps

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

Johannes 11,27

Monatsspruch März 2006

Die Bilder, die da Anfang Februar zur besten Sendezeit zu sehen waren, waren furchterregend: Aufgebrachte Muslime in vielen Ländern der Welt, die vor den Vertretungen Dänemarks und der EU protestieren, Botschaftsgebäude in Brand setzen, Fahnen verbrennen und blutige Rache schwören. Und das alles wegen ein paar – zugegeben: ziemlich dümmlichen – Karikaturen, die bereits vor Monaten in einem rechtspopulistischen dänischen Blatt erschienen waren.

„Was sagen Sie denn zu dem immer deutlicheren Kampf der Kulturen?“, wollte ein Gemeindeglied von mir wissen. Nichts wollte ich dazu sagen, weil der vor zehn Jahren vom ehemaligen amerikanischen Präsidentenberater S. Huntington vorhergesagte „Kampf der Kulturen“ („The Clash of Civilizations“) eigentlich immer nur genau dort stattfindet, wo er beharrlich herbeigeredet wird. Und die jüngsten Auseinandersetzungen sind im Grunde nur wieder ein Beispiel dafür, was passieren kann, wenn zu viele Leute herumzündeln, um auf dem Feuer dann ihr jeweils eigenes Süppchen zu kochen:

Da sind zuerst natürlich die Herausgeber jener dänischen Zeitung. Um Aufmerksamkeit und Marktanteile zu gewinnen, war ihnen auch der bewusste Tabubruch recht: nämlich einmal auszutesten, wie weit man mit den religiösen Gefühlen von Muslimen spielen kann, denen die bildliche Darstellung des Propheten Mohammed bekanntermaßen ein

zutiefst verletzendes Sakrileg bedeutet. Zweitens ist da jener islamische „Geistliche“, der nun seinerseits versuchte, Wasser auf seine Mühlen zu leiten, indem er monatelang beharrlich (trotz juristischer wie zunächst auch publizistischer Misserfolge) daran arbeitete, diese Karikaturen einflussreichen Medien in der arabischen Welt zuzuspielen – und dabei gleich noch zu den tatsächlich erschienenen Bildchen das eine oder andere hinzu erfand. Als drittes kommen ein paar arabische Regimes ins Spiel, die die Gelegenheit ergriffen, durch diesen Skandal von den eigenen, hausgemachten Problemen abzulenken. Viertens sind da verschiedene islamistische Gruppierungen in den selben Ländern, die sich von ihren Regierungen, denen sie in der Regel spinnefeind sind, nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollten: So machten sie sich nun ihrerseits daran, den Skandal für ihre Zwecke auszuschlachten. Gerade die verarmten, unzufriedenen Bevölkerungsgruppen, unter denen die Karikaturen in der Regel nur vom Hörensagen bekannt waren, sahen sich somit gleich von zwei unterschiedlichen Seiten ermuntert, ihrem Zorn freien Lauf zu lassen. Und fünftens schließlich sind da jene Anwälte der Pressefreiheit in Europa, die nun lauthals ihre Solidarität mit Dänemark (mit wem eigentlich in Dänemark?) erklärten und eifrig die weitere Verbreitung der anstößigen Bildchen betrieben. Mit einem Kulturkampf hat das für mich alles herzlich wenig zu tun – denn es geht hier nicht um Kulturen und schon gar nicht um Kultur. Auch erschreckt es mich, wie hier versucht wird, Pressefreiheit und Religionsfreiheit gegeneinander auszuspielen. Ich frage mich, warum in diesem Zusammenhang offenbar noch niemand auf den weisen Satz gestoßen

ist, den der Apostel Paulus im ersten Korintherbrief (1 Kor 6, 12) in einem ganz anderen (aber wohl nicht unähnlichen) Zusammenhang geschrieben hat: „*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.*“ Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Natürlich *erlaubt* es die Pressefreiheit in Europa, auch den Propheten Mohammed zu karikieren. Und ich bin zutiefst dankbar dafür, dass wir diese Pressefreiheit haben. Aber Freiheit gibt es nicht ohne *Verantwortung*. Diese Verantwortung bedeutet – in den Worten des Apostels Paulus – bei dem, was ich aus solcher Freiheit heraus tue, stets zu fragen: Dient es zum Schlechten oder zum Guten?

Vielleicht sind wir für solche Fragestellungen unsensibel geworden, weil wir uns daran gewöhnt haben, dass unsere eigenen religiösen Symbole ständig karikiert, missbraucht und in den Dreck gezogen werden – vor allem in der Werbung. Vielleicht können wir von unseren muslimischen Gesprächspartnern einmal neu lernen, dass die Verletzung eines Symbols immer auch eine Verletzung der hinter diesem Symbol liegenden Realität bedeutet. Möglicherweise könnte eine solche Einsicht sogar der erste Schritt sein, selbst eine neue Sensibilität gegenüber unseren Symbolen zu entwickeln – und diese Sensibilität dann auch selbstbewusst von anderen einzufordern. Das wäre dann freilich das Ergebnis eines Dialogs der Kulturen, nicht des Kampfes der Kulturen. Ich hoffe und bete, dass dieser Dialog auch weiterhin gelingt und die in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Dialogpflänzchen von den gegenwärtigen Ereignissen nicht völlig überrollt werden. Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

IHR UWE GRÄBE, PASTOR

Kirche lebt durch ...

unter diesem Motto stehen die Gemeindekirchenratswahlen.

Am 26. März 2006 werden in allen Gemeinden die Kirchenältesten gewählt. Die zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich

**KIRCHE LEBT
DURCH Mitmachen.**

im Gottesdienst am 12. März in der St.Nikolai-Kirche und der Martin-

Luther-Kirche, am 5. März in der Kapelle Westerscheps vor.

Weltgebetstag

Südafrika

Südafrika ist ein wunderschönes Land. Die Zahl der Menschen, die dort Urlaub machen möchten, steigt stetig. Aber dennoch wird allein schon das Wort „Südafrika“ bei vielen noch immer Schreckensbilder wachrufen: 342 Jahre weiße Vorherrschaft, die überwiegend unterdrückt, ausgebeutet, entwürdigt, gemordet und zerstört hat. „Seit 1994 leben wir in der Zeit nach der Apartheid - ein Zeichen der Gnade Gottes.“ Das schreiben die Verfasserinnen der Weltgebetstagsliturgie und freuen sich ihrer neuen „Regenbogenation“. Sie verharmlosen oder verdrängen keineswegs, was sie durchgemacht haben, sehen diese schlimme Zeit als ein Wetterleuchten der Endzeit. Sie entnehmen aber den Worten Jesu (als er über die Zerstörung des Tempels in Jerusalem sprach), dass noch eine Frist gesetzt ist, eine Zeit der Gnade Gottes. Diese wollen sie nutzen. Im täglichen Leben ist uns wichtig, schreiben die Südafrikanerinnen, „dass Menschen in Würde, in gegenseitiger Achtung und Verantwortung zusammenleben... Diese teilende Gemeinschaft beschreibt unser viel gebrauchtes Wort „ubuntu“. „Ubuntu“ umschließt Menschen aller Hautfarben und Religionen, ist Weg und Ziel der

jungen Republik Südafrika mit rund 47 Millionen Einwohnern und elf offiziellen Sprachen. Bisher einzig in der Welt war die Arbeit der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission unter Leitung von Erzbischof Tutu. Sie galt als Zeichen der neuen Zeit, in der unsagbares Leid benannt und Unrecht aufgedeckt und zugegeben werden muss, wenn für Versöhnung gearbeitet werden soll. Südafrika hat noch einen weiten Weg vor sich, aber die Weltgebetstagsfrauen sind voller Zuversicht, dass Gott sie stärken und begleiten wird.

So klagen sie zwar laut und offen angesichts der unabsehbaren Not, die AIDS über die Menschen bringt, aber sie verzagen nicht. Die mittlere Generation droht wegzusterben und Kinder stehen allein da, wenn nicht Großmütter für sie sorgen können. Die Vision des Propheten Ezechiel vom Totenfeld voll dürrer Knochen - eine realistische Beschreibung afrikanischer und zum Teil auch weltweiter Gegenwart? Der Text steht in der Gebetsordnung

als Herausforderung und auch als Zuspriechung. Denn der Prophet wird aus dem Gräberfeld Menschen neu ins Leben rufen,

wenn er nur Gott zutraut, dass er Leben schaffen kann und will. „Wir wissen, dass du, Gott, die Macht hast und unsere ganze Gesellschaft neu beleben kannst“, heißt es. Nicht der Tod soll das Zeichen der neuen Zeit in Südafrika sein, sondern mit Gottes und der Menschen Hilfe das Leben. Im Zeichen der Liebe Jesu Christi, dem einzigen und wahren Zeichen der Zeit, wie die Südafrikanerinnen bekennen, sind die Gespenster der alten Zeit, Apartheid und Nationalismus, entmachtet worden. Und in diesem Zeichen will dieser Weltgebetstag Christen und Christinnen weltweit verbinden im Gebet um Versöhnung und Heilung.

RENATE KIRSCH



Gottesdienst am 3. März 2006
um 20.00 Uhr
in der Kirche
der ev.-baptistischen Gemeinde (Jeddeloh I)

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk I

- Nord-Edewecht I & II, Portsloge, Süd-Edewecht -



Karin DE BUHR
Pflegeassistentin
59 Jahre
Lajestr. 69
Nord-Edewecht I



Helge KAHNERT
Rentnerin
65 Jahre
Haydnstr. 1
Nord-Edewecht II



Uwe MARTENS
Diakon
46 Jahre
Oldenburger Str. 51 B
Nord-Edewecht I

Liebe Kirchengemeinde,

ich möchte mich um das Amt der Kirchenältesten in der Kirchengemeinde Edewecht I bewerben. Damit Ihr/Sie mich besser kennen lernen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin 1947 in Edewecht geboren, hier aufgewachsen und habe hier auch meine drei Söhne großgezogen. Seit 1991 pflege ich alte oder hilfsbedürftige Menschen. Ich arbeite in der ambulanten Pflege der Arbeiterwohlfahrt in Oldenburg.

Ich möchte meine Erfahrungen in die Arbeit des Gemeindekirchenrates einbringen und mich weiterhin in den Dienst der Menschen stellen; Mitarbeiten wo ich gebraucht werde.

Mit freundlichen Grüßen

Karin de Buhr

„Evangelisch – aus gutem Grund“, das war mein Anliegen, als ich vor 6 Jahren in den Gemeinde-Kirchenrat gewählt wurde. Die vielfältige Arbeit der letzten Jahre stand unter diesem Motto.

Deshalb stelle ich mich erneut für dieses Amt zur Verfügung.

Meine bisherige ehrenamtliche Arbeit, auch im sozialen Bereich, möchte ich in die Ausschüsse einbringen.

In der Deye-Stiftung möchte ich mich für unschuldig in Not geratene Menschen einsetzen, und ebenso im Besuchsdienst bei älteren und kranken Menschen. Die Jugend-/Konfirmandenarbeit, die Mitarbeit in der Ökumene, sind zukunftsweisend für unsere Kirchengemeinde.

Auf diesen Gebieten würde ich gern weiterarbeiten, sollten Sie mich für eine neue Amtszeit wählen.

Ich bin Uwe Martens, 46 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Ich arbeite als Diakon im Landesjugendpfarramt Oldenburg und bin u.a. aktiv im Posaunenchor der Kirchengemeinde.

Finanzen, Personal, Arbeitsfelder: Die Kirche steht in vielen Fragen vor großen Veränderungen. Dabei wird die Zusammenarbeit mit anderen noch wichtiger als bisher. Ich will dazu beitragen, dass unsere Gemeinde in diesen Reformen ihre Bedeutung behält: Innerhalb der Kirche und in unserem Gemeinwesen – jedoch ohne nur auf den eigenen Kirchturm zu schauen.

Sehr am Herzen liegt mir die Jugendarbeit (in der unsere Kinder aktiv sind und die mir durch meinen Beruf besonders vertraut ist) sowie die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in allen Bereichen.

Ich wünsche mir Gottesdienste, die als Mittelpunkt unserer Gemeinde noch mehr Raum für Begegnung zulassen – auch dafür möchte ich mich einsetzen.

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk I - Nord-Edeweicht I & II, Portsloge, Süd-Edeweicht -



Ute MORIN
Rentnerin
69 Jahre
Schubertstr. 6
Nord-Edeweicht I

In den Jahren aktiver Mitarbeit im Gemeindekirchenrat konnte ich in ganz verschiedene Aufgabenbereiche und Arbeitsgebiete Einblick gewinnen. So konnte ich feststellen, dass Kirche Menschen aus allen Lebensbereichen und allen Generationen mit all ihren Fähigkeiten und Kenntnissen braucht, um lebendige Kirche zu sein. Mir hat die Arbeit Freude gemacht, die ich in der Überzeugung getan habe, an einem Bauwerk mitzuhelfen, für das sich der Einsatz von Zeit und Kraft lohnt, unserer Kirche. Dieses Jahr und nächstes Jahr stehen wir vor großen Veränderungen: Ab Mai können nur noch 3 Pastoren unsere Gemeinde betreuen. Ab Januar 2007 wird es für die Ammerländer Kirchengemeinden nur noch eine zentrale Verwaltung geben. Ich möchte dabei mitwirken, diese Veränderungen gut „über die Bühne“ zu bringen. Außerdem liegt es mir am Herzen, mehr Menschen für die vielen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde zu interessieren und sie zur Mitarbeit zu gewinnen.



Heike PIEPER
Erzieherin
41 Jahre
Wallstr. 1
Nord-Edeweicht I

Hallo, ich heiße Heike Pieper und kandidiere für den Gemeindekirchenrat, weil ich an einem lebendigen und aktiven Gemeindeleben interessiert bin. Von Beruf bin ich Erzieherin und leite seit 6 Jahren den Kindergarten in Elisabethfehn. Durch meinen beruflichen Einblick, als Mitglied der Kreissynode und durch die Zeit, in der ich vor einigen Jahren bereits als Gemeindekirchenratsmitglied tätig war weiß ich, dass mich die Arbeit sehr interessiert und was auf mich im Fall einer Wahl zukommt. Da unsere Söhne inzwischen größer geworden sind, habe ich privat wieder mehr Zeit zur Verfügung und möchte mich gerne erneut aktiv in das Gemeindeleben einbringen. Ich kann mir gut vorstellen, mich in der Jugendarbeit zu engagieren, lasse mir aber auch noch die anderen Bereiche offen.

Wahlbezirke

Bis Ende Februar haben alle wahlberechtigten Edewechterinnen und Edewechter eine Wahlbenachrichtigungskarte zugesandt bekommen.

Wahlberechtigt ist:

- wer Mitglied der Evangelischen Kirche ist,
- das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- seinen Wohnsitz seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde hat.

Für die Gemeindekirchenratswahl sind Wahlbezirke gebildet worden; diese sind NICHT identisch mit den Pfarrbezirken.

Zum Wahlbezirk I gehören:

Nord-Edeweicht I, Nord-Edeweicht II, Portsloge und Süd-Edeweicht

Zum Wahlbezirk II gehören:

Ahrendorf, Heinfeld, Edewechterdamm, Overlahe, Süddorf und Husbäke

Zum Wahlbezirk III gehören:

Wittenberge, Westerscheps und Osterscheps

Zum Wahlbezirk IV gehören:

Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II und Ostland



Diakonisches Werk
Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk I - Nord-Edewecht I & II, Portsloge, Süd-Edewecht -



Sidrid RAKOW
Landtagsabgeordnete
54 Jahre
Hauptstr. 104
Süd-Edewecht



Enno RICHTER
Rechtsanwalt & Notar
50 Jahre
Rhododendronstr. 31 B
Nord-Edewecht I

Wie wird sich die evangelisch-lutherische Kirche in den nächsten Jahren entwickeln, bei geringeren finanziellen Mitteln und vor dem Hintergrund all der anstehenden organisatorischen Veränderungen?

Welche Auswirkungen werden sich für unsere Kirche hier in Edewecht ergeben? Schaffen wir es, nah bei allen Menschen zu sein, Sorgen und Nöte zu erkennen und aufzunehmen, Hilfe und Orientierung zu geben?

Diese Fragen, diese Aufgaben müssen gelöst werden. Hierbei möchte ich gerne mitwirken.

Angeregt durch das Engagement meiner Kinder in der kirchlichen Jugendarbeit, habe ich im Jahr 2000 den Weg zur Mitarbeit im Gemeindekirchenrat gefunden. Mit den Fragen, die die Finanzen und Kindergärten betreffen, habe ich mich besonders gern beschäftigt und würde auch in Zukunft hier einen Schwerpunkt setzen

„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“

Dieser Spruch steht mit dem für mich beruflich so wichtigen Spruch, dass auch der andere Teil gehört werden soll, in unmittelbarem Zusammenhang: Man muss auch den anderen Teil hören, aber eben nicht nur hören, sondern in seinem Anderssein auch gelten lassen.

Wenn ich unsere Gemeinde als das Haus des Bibelzitates sehen darf, so möchte ich als Mitglied des Gemeindekirchenrates eine Wiederhinwendung zur Kirche bei jenen erreichen, die sich im Kampfe ihres Lebens von ihr abgewendet haben. Die Kirche hat viel zu geben. Wohnungen mögen sich füllen, auf dass es die Kirchengemeinde mit Leben erfüllt.

Hierneben gilt es, die Jugendlichen an die Kirche, ihre moralischen Werte und an ihre Einrichtungen heranzuführen. Nur wenn in ihnen das Licht des Christentums, des Verständnisses für christliche Werte und Kultur geweckt wird, haben wir die Chance, sie für die Kirchengemeinde auf Dauer zu gewinnen.

Wahlbezirke

In den Wahlbezirken wird eine unterschiedliche Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

Im Wahlbezirk I werden **vier** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu vier Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1, 2 oder 3 Kreuze zu machen.

Im Wahlbezirk II werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Im Wahlbezirk III werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Im Wahlbezirk IV werden **zwei** Kirchenälteste gewählt. Sie können daher auf dem Wahlzettel bis zu zwei Kreuze machen; haben natürlich auch die Möglichkeit, nur 1 Kreuz zu machen.

Wahllokale

Die Stimmabgabe kann am 26. März 2006 in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr vorgenommen werden.

Wahllokale sind:

- Haus der offenen Tür
- Kindergarten Portsloge
- Schule Jeddelloh I
- Gemeindehaus Süddorf
- Kapelle Westerscheps
- Kirchliche Räume Osterscheps
- Kirchliche Räume Jeddelloh II

Das Wahllokal, in dem Sie Ihre Stimme abgeben können, ist auf der Vorderseite der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckt.

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk II

- Ahrendorf, Edewechterdamm, Heinfeld, Husbäke, Overlahe und Süddorf -



Wilhelm GRIEME
Heizungsbauer
63 Jahre
Ährenweg 14
Süddorf

Meine Erziehung fand in einem christlich geprägten Elternhaus statt, das ist der Grundstock für meine Lebenseinstellung geworden. In schweren Stunden habe ich durch meinen Glauben wieder Kraft und Zuversicht gewonnen, um mit den auftretenden Problemen umgehen zu können. Als Handwerker denke ich, kann ich am Besten mit meiner beruflichen Erfahrung helfen, die Probleme der Kirchengemeinde zu bewältigen. Durch meine Mitarbeit im Gemeindekirchenrat möchte ich erreichen, das die immer knapper werdenden Kirchensteuern und Spenden sparsam und optimal zum Wohle der Menschen eingesetzt werden. Das die vorhandenen kirchlichen Gebäude und Einrichtungen in einem guten Zustand erhalten bleiben und für die Besucher einen einladenden Eindruck vermitteln.



Dirk VON GRONE
Soldat a.D.
64 Jahre
Stettiner Weg 18
Süddorf

Ich bringe meine Kraft in die Gemeindefarbeit zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben ein (Umstrukturierungen, Zusammenlegung etc.).

Mir ist wichtig:

- dass landeskirchliche Belange zur Sanierung der Haushalte nicht zu Lasten der Pfarrerstellen gehen
- die Unterstützung des Gemeindelebens in Süddorf und die dortige Jugendarbeit
- die Kirchenmusik als belebendes und verbindendes Element

Ich nehme die Wiedergewinnung der abseits stehenden Glieder unserer Gemeinde in Angriff und stehe der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ablehnend gegenüber.



Rainer LOTYSCH
Dipl. Sozialpädagoge
63 Jahre
Drosselweg 9
Süddorf

Ich bin Dipl. Sozialpädagoge und leite einen Fachdienst in Oldenburg. Ich bin seit 26 Jahren im sozialen Bereich tätig und engagiere mich für das Gemeinwesen.

Seit 6 Jahren bin ich Mitglied des Präventionsrates Oldenburg und mehrere Jahre habe ich den Ortsverein Süddorf geleitet.

Als Mitglied der Gemeinde ist es mir ein Anliegen, mich in der Gemeindefarbeit zu engagieren. Über die Mitarbeit in der offenen Straßenkirche hinaus bin ich bestrebt, die Mitglieder der Gemeinde enger an die Kirche heranzuführen, sie zu motivieren für die Gemeinschaft insgesamt und speziell für Kinder und Jugendliche auch weiterhin aktiv zu sein. Als Mitglied des Gemeindekirchenrates möchte ich meine Visionen versuchen zu realisieren und dafür Sorge tragen, dass die räumlichen, personellen und finanziellen Ressourcen in angemessenem Umfang zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde und die Gemeindefarbeit sind nach meiner festen Überzeugung gelebte Kirche und somit Fundament, Weg und Ziel.

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk III

- Osterscheps, Westerscheps, Wittenberge -



Jessika BOER
Chemielaborantin
28 Jahre
Wittenberger Str. 9
Wittenberge

Hallo, ich bin Jessika Boer, wohne in Wittenberge, bin 28 Jahre alt und verheiratet.

Ich arbeite seit Anfang 2000 ehrenamtlich in der Kirche. Ich bin bis zur Geburt meines Sohnes im RdeJ aktiv gewesen und wurde von dort auch in den Jugend Konvent Ammerland delegiert. Ich habe gerne in diesen Gremien mitgewirkt. Doch nun bin ich alt genug, um bei den „Großen“ mit zu machen. Ich habe bei Freizeiten, Konfirmandenarbeit und in der Kinderkirche in Osterscheps mitgearbeitet und werde es auch weiterhin machen.

Wie man sieht, liegt mein Schwerpunkt bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das ist eben das Feld des RdeJ.

Ich würde mich freuen, wenn ich ihre Stimme bekomme und mein Tätigkeitsfeld im Gemeindekirchenrat erweitern kann.



Friedrich BRUHN
Landwirt
66 Jahre
Waterkamp 4
Osterscheps

Was ist auf Dauer wichtiger als die Sache mit Gott?

Damit die biblische Botschaft von IHM und seinem Sohn Jesus Christus in unseren Zeiten des Umbruchs und zunehmender Unsicherheiten Orientierung und Zuversicht bieten kann, brauchen wir dringender denn je eine intakte örtliche Kirchengemeinde und Menschen, die sich in ihr haupt- und ehrenamtlich engagieren.

Darum kandidiere ich erneut für den neu zu wählenden Kirchenrat und hoffe, dass ich weiterhin einen bescheidenen Beitrag zum Wohle unserer Kirchengemeinde beisteuern kann, so ich denn wieder gewählt werde.

Wofür oder wogegen ich mich gegebenenfalls besonders engagieren möchte? Das wird sich ergeben. Auf jeden Fall werde ich Augen und Ohren offen halten und unter anderem das Gespräch mit meinen Mitmenschen suchen, auch mit denen, die nicht mehr unsrer Kirche angehören.



Bernd HÜLSMANN
Kaufmann
52 Jahre
Zur Aue 4
Wittenberge

Ich bin selbständig und wohne mit meiner Familie 22 Jahre in Wittenberge.

Die Vertretung unserer Kirchenmitglieder sowie die anderer Glaubensgemeinschaften im Kirchenrat liegt mir am Herzen.

Ich möchte mich einsetzen für Traditionen wie z.B. das Neujahrsläuten, flexible Bestattungs-Tauf-Hochzeitszeiten, Öffnung der Friedhofstoilette, Verbesserung des Erscheinungsbildes-Pflegezustandes des Friedhofes, Stabilität der Gebühren, sowie Entbürokratisierung in allen Bereichen.

Am 2007 wird der überwiegende Teil unserer jetzigen örtlichen Verwaltung zusammengefasst, ausgelagert und in fremde Hände gegeben.

Welche Vor- und Nachteile erwarten uns?

Bleiben die kirchlichen Leistungen und Gebühren stabil?

Wer bestimmt dann über unsere Anliegen und Wünsche?

Bitte gehen Sie zur Kirchenratswahl



Bianca RASCHKE
Pfarramtssekretärin
40 Jahre
Kortenmoorstr. 3
Westerscheps

Ich bin verheiratet und wir haben zwei Kinder.

Im Gemeindekirchenrat mitzuarbeiten bedeutet für mich, ein wichtiges Ehrenamt zu übernehmen, sich einzubringen und zu engagieren.

Besonders von Interesse für mich ist der Bereich „Friedhofswesen“ und „lebendige“ Gottesdienste/Andachten, damit die Menschen wieder den Weg in die Gotteshäuser finden. Einsetzen möchte ich mich aber auch für die Gemeindeglieder, Gruppen und Kirchenmitarbeiter. „Nur gemeinsam können wir etwas bewegen“.

Aktionen am Wahltag

In unseren Kindergärten werden am 26. März Wahlbüros eingerichtet. Wir möchten Sie an diesem Tag mit verschiedenen Aktionen unterhalten und laden Sie dazu herzlich ein:

Kindergarten Osterscheps:

Der evangelische Jonathan Kindergarten bietet von 13.00 - 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen an. Außerdem haben Sie in dieser Zeit die Möglichkeit an einem Verkaufsstand gebastelte Dinge zu erwerben. Kinder können sich an einer Mitmachaktion beteiligen!

Kindergarten Jeddelloh II:

Der evangelische Kindergarten

„Unterm Brückenbogen“ bietet ab 12.00 Uhr eine Suppe und ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen an. Außerdem wird um 14.30 Uhr ein Theaterstück von Kindern aufgeführt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen!

Kindergarten Portsloge:

Im großen Haus des evangelischen Nikolai Kindergartens wird ab 12.00 Uhr eine Suppe angeboten. Ab 13.15 Uhr wird es ein buntes Programm mit Kindern geben, bei dem auch der Kinderchor auftritt. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

DIE EVANGELISCHEN KINDERGÄRTEN

**LEBEN
IN DER
KIRCHE**



Briefwahl

Wer am Tag der Wahl verhindert ist, hat die Möglichkeit, von der Briefwahl Gebrauch zu machen.

Ein Antrag auf Briefwahl muß bis zum 23. März 2006 im Kirchenbüro abgegeben werden. Auch postalisch können die Wahlunterlagen mit der Wahlbenachrichtigungskarte angefordert werden. Die Beantragung der Briefwahl bedarf keiner Begründung.

Die entsprechenden Unterlagen werden dann nach dem 12. März 2006 zugesandt. Die ausgefüllten

Ergebnisse

Nach der Schließung der Wahllokale und der Auszählung der Stimmen werden die Ergebnisse ab ca. 18.30 Uhr im "Haus der offenen Tür" bekanntgegeben; dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Die Wahlergebnisse werden auch am darauffolgenden Sonntag im Gottesdienst abgekündigt.

Stimmzettel müssen bis zum 24. März (Eingang) an das Kirchenbüro zurückgeschickt werden; am 26. März 2006 können sie nur bis 18.00 Uhr im zuständigen Wahllokal abgegeben werden.

Wer einen Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen erhalten hat, am Wahltag aber seine Stimme doch im Wahllokal abgeben will, muß dabei den Stimmzettel verwenden, der mit den Briefwahlunterlagen zugegangen ist. Verlorene Stimmzettel werden nicht ersetzt.

Kandidatinnen und Kandidaten - Wahlbezirk IV - Jeddelloh I, Jeddelloh II, Klein Scharrel -



Jochen HOPPMANN
Lehrer
47 Jahre
Wischenstr. 42
Jeddelloh II



Gerda KAHLE
Bilanzbuchhalterin
60 Jahre
Hinterm Esch 3
Jeddelloh I



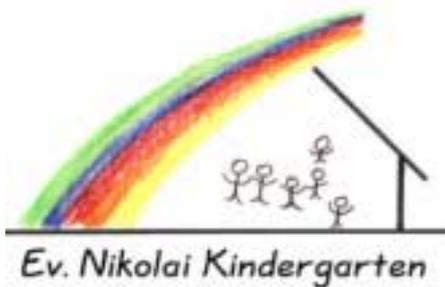
Elisabeth SCHRÖDER
xx
54 Jahre
Kiebitzweg 2
Jeddelloh I

Im Gemeindekirchenrat in Edewecht sind Klein Scharrel, Jeddelloh II und Ostland „personell“ zur Zeit nicht vertreten! Die Kirche allgemein ist für uns so weit weg. Keiner von uns weiß, was sie plant oder entscheidet. Wo wird Geld investiert? Wo wird gespart? Pfarrer Dr. Uwe Gräbe geht nach Israel. Was geschieht danach?
Ohne Vertreter im Rat können wir nicht mitreden. Neues erfahren wir nur später aus der Zeitung. Auf den Gemeindekirchenrat in Edewecht bin ich selbst einfach „neugierig“. Für die Menschen am Kanal möchte ich Ansprechpartner in Sachen Kirche sein. Wenn recht viele Menschen aus unserer Region zur Wahl des Gemeindekirchenrates gehen, und Sie mich unterstützen wollen, werde ich sehen, wo ich mich für „uns“ einsetzen kann.

Danke für Ihr Interesse
Jochen Hoppmann

Nach meiner über 15-jährigen Tätigkeit in unserer ev.-luth. Kirchengemeinde als Kirchenälteste stelle ich mich wieder zur Wahl und möchte mich weiterhin für eine Bürgernahe und lebendige Kirche, Erhaltung unserer kirchlichen Einrichtungen und für die Wirtschaftlichkeit unserer Kirche einsetzen. Der Besuchsdienst und der Beistand für unsere älteren und kranken Gemeindeglieder liegt mir sehr am Herzen.
Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, meine Kraft finde ich im Glauben.

In unserer Kirchengemeinde engagiere ich mich im Rat der evangelischen Jugend seit vielen Jahren und begleite Kinderfreizeiten und Konfirmandenfahrten. Seit 2000 gehöre ich auch zum Team für den Kindergottesdienst.
Diesen Bereich möchte ich auch im Gemeindekirchenrat vertreten.



Wir bilden aus

(Vorweg: Ein Mann in unserem Berufszweig ist weiterhin die Ausnahme. Darum werde ich immer von der weiblichen Form sprechen) Anders als in handwerklichen oder in gewerblichen Berufen, besuchen Kinderpflegerinnen, Sozialpflegerinnen und Erzieherinnen während ihrer zwei bzw. vierjährigen Berufsausbildung an drei Tagen eine Fachschule und sind an zwei Tagen in der Praxis, d. h. in Heimen, Jugendzentren, Krippen und Kindergärten. Als Praktikantinnen sollen sie so den Alltag in den Einrichtungen kennen lernen und z. B. gezielte Angebote für die Kinder planen, durchführen und gemeinsam mit den Gruppenleiterinnen reflektieren. In diesem Jahr wird Anja Kranenkamp von unserem Kindergarten betreut.

KARIN QUADE-MATTHES

Mein Name ist Anja Kranenkamp. Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Edewecht. Nach meinem Schulabschluss im Sommer 2004 wollte ich einen „lebendigen Beruf“ erlernen und begann deshalb eine Ausbildung zur Sozialassistentin an der Berufsfachschule Sozialassistenten - Schwerpunkt Sozialpädagogik - in Rostrup mit dem Wunsch, im Anschluss daran den Beruf der Erzieherin zu erlernen. Die praktische Schulbegleitende Ausbildung findet derzeit im Nikolai-Kindergarten in Portsloge statt. Hier bin ich seit dem

letzten Sommer an zwei Tagen in der Woche in der Integrationsgruppe (rote Gruppe) tätig. Im kommenden Sommer werde ich meine Prüfung zur Sozialassistentin ablegen.

Die Arbeit im Kindergarten Portsloge macht mir sehr viel Freude. Ich wurde dort in ein tolles Team aufgenommen, das mich bei meiner Arbeit sehr unterstützt.

Wenn ich montags um 08.00 Uhr in die Einrichtung komme, werde ich von „meinen“ Kindern immer schon freudig und erwartungsvoll begrüßt. Sie haben mir viel zu erzählen und ich nehme mir die Zeit, ihnen zuzuhören. An den beiden Kindertagen versuche ich so viel wie möglich der in der Schule gelernten Theorie in die Praxis umzusetzen und möglichst viel zu beobachten. Dieses kann man besonders gut beim Freispiel oder bei einem Angebot/Projekt.

Anfang Januar habe ich ein 3-tägiges Projekt gestartet zum Thema: „Ein Bilderbuch wird lebendig“. Vorgestellt wurde das Buch „Aufräumen? Mach' ich morgen!“ An diesen Tagen habe ich mit Kindern aus verschiedenen Gruppen den kleinen Maulwurf Monti kennen gelernt, der nie Lust zum Aufräumen hat. Am 1. Tag habe ich ihnen im Entspannungsraum die Geschichte vorgelesen und mit ihnen über den Inhalt gesprochen. Am 2. Tag haben wir im Bewegungsraum in einem von mir verursachten großen Chaos für Ordnung gesorgt und das mit Bewegung zu Musik. Am 3. Tag haben wir zusammen in der Küche Maulwurfshügel (braune Muffins) gebacken. Ziel des Projekts war es für mich, mit den Kindern darüber ins Gespräch zu kommen, was das Aufräumen für Probleme mit sich bringt, und wie man zu Hause und im Kindergarten am

besten für Ordnung sorgen kann. Das Projekt hat den Kindern und mir sehr viel Spaß bereitet, und ich werde es wegen der großen Nachfrage noch einmal für andere Kinder wiederholen.

Die Arbeit mit Kindern hat mir schon immer Freude gemacht, deshalb habe ich auch schon einige Male Kinderfreizeiten und Konfirmantenfreizeiten begleitet. Während meines freiwilligen Betriebspraktikums in einer Werkstatt für behinderte Menschen, das ich im vorletzten Jahr absolvierte, stellte ich schnell fest, dass mir die Arbeit mit körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen auch sehr liegt. So bestätigte sich meine Erkenntnis, dass das Berufsprofil der Heilerziehungspflegerin mehr meinen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten entspricht. Ich mag den helfenden, fördernden und anleitenden Umgang mit behinderten Kindern und Erwachsenen. Deshalb werde ich nach der Abschlussprüfung zur Sozialassistentin die Ausbildung zur staatlich geprüften Heilerziehungspflegerin beginnen.

ANJA KRANENKAMP





Vorhang auf!

....hieß es im Dezember 2005 für die Theatergruppe im Jonathan Kindergarten. Bereits im September trafen wir (sechs Mütter und zwei Mitarbeiterinnen) uns um zu überlegen, welches Theaterstück es in diesem Jahr sein könnte. Ziel unserer Aufführungen ist es, auch den jüngsten Kindergartenkindern einen erlebnisreichen Theaterbesuch zu ermöglichen, ohne sie durch zu viele neue Eindrücke und Reize zu überfordern. Aus diesem Grund ist eine intensive Vorüberlegung nötig, was wir den Kindern (und auch ihren Eltern) vorführen, denn spannend und fesselnd soll es natürlich trotzdem sein! Bereits zum zweiten Mal haben wir mit großem Erfolg

Wilken

eine Geschichte von Petterson und Findus gespielt. Von einigen Mitgliedern wird das Theaterstück geschrieben und dann regelmäßig einmal pro Woche eingeübt. Nebenbei wird gemeinsam geplant, gemalt, gebastelt und ausprobiert bis auch das Bühnenbild unseren Vorstellungen entspricht. Das ist gar nicht leicht, denn das Bühnenbild

soll ja ansprechend, aber auch leicht umzubauen sein.

Auf diesem Wege sagen wir Danke an alle, die uns aus dem Hintergrund unterstützt haben und auch an alle Kinder und ihre Familien, die uns immer ein tolles Publikum beschert haben.

ANDREA WILKEN FÜR DIE THEATERGRUPPE

DES JONATHAN-KINDERGARTENS



Spiritualität

Kloster zum Kennenlernen vom 12. bis 14. Mai 2006

Vielleicht haben Sie schon manchmal den Wunsch verspürt, mal in Ruhe mit anderen über Gott und die Welt sprechen zu können? Oder sich gefragt: Hat ein Kloster wirklich eine besondere spirituelle Atmosphäre?

Für Erwachsene jeden Alters haben wir in Zusammenarbeit mit dem Kloster Ahmsen (bei Werlte) ein „Schnupperwochenende“ vorbereitet.

Das Kloster Ahmsen wird von der Ordensgemeinschaft der Maristen getragen. Es steht allen offen, die einen Ort zum Beten suchen, einen

Ort der Stille und des Gesprächs, wo sie Gott, sich selbst und anderen Menschen begegnen können.

Pater Ludger Werner, der im Hause lebt und arbeitet, wird unsere etwa 15-köpfige Gruppe in dieser Zeit begleiten.

In Gesprächen, im Nachdenken über Bibeltexte, bei Bildbetrachtungen und meditativen Übungen werden der christliche Glaube und unser Leben thematisiert.

Unsere Gruppe kann an den Gebetszeiten im Kloster teilnehmen und sich Sonntagmorgen am Gottesdienst beteiligen.

Der christliche Glaube ist keine Vorbedingung für die Teilnahme an diesem Wochenende. Aber es sollte die Bereitschaft vorhanden sein, sich auf die Angebote einzulassen. Das Kloster verfügt über ein ansprechend gestaltetes Außengelände, das zu Spaziergängen und/oder sportlichen Aktivitäten einlädt.

Die Unterbringung erfolgt in EZ/DZ mit Bad, die Verpflegung (4 Mahlzeiten) im Hause. Die Anreise startet (in Fahrgemeinschaften) um 16.00 Uhr, Abreise am Sonntag nach dem Mittagessen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 80 Euro bzw. 85 Euro (Einzelzimmer)

Informationen erhalten Sie bei Diakon Austein Tel. 04405-989876.

**Zur Gemeindegemeinderatswahl:
Offene Straßenkirche Süddorf - Saisonbeginn 2006**

10.00 Uhr:

Gottesdienst

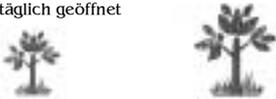
Zum Saisonbeginn der „Offenen Straßenkirche“ – für Groß und Klein
Bis zum 31. Oktober wird das „Team Offene Straßenkirche“ unsere Kirchentür wieder täglich geöffnet halten.



11.00 - 17.00 Uhr:

Kaffeetreff und Basar zum Frühlingsanfang

Selbstgebackene Torten und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre
Kleiner Basar mit Verkauf von attraktiven Dingen für den schön gedeckten Tisch
Der Basarkreis lädt herzlich ein!



Sonntag, 26. März 2006, 10.00 bis 17.00 Uhr:
Frühlingsanfang an der Martin-Luther-Kirche Süddorf,
Küstenkanalstraße 71



Auch im Jahr 2006 werden die Türen der Martin-Luther-Kirche wieder von März bis Oktober offen stehen, damit viele Menschen die Möglichkeit haben, in unserer Kirche zu verweilen:
Außerhalb der Gottesdienstzeiten, vielleicht einfach um mal zur Ruhe zu kommen, um ein Gebet zu sprechen, eine Kerze anzuzünden oder die Fensterbilder auf sich wirken zu lassen.
Verbunden wird der Saisonbeginn mit dem „Kaffeetreff zum Frühlingsanfang“ - dazu lädt der Basarkreis wieder herzlich ein.

ACHIM NEUBAUER

Jubiläumskonfirmationen

Diamantene Konfirmation

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird stattfinden am
Sonntag, dem 28. Mai 2006
(Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten)

Alle, die daran teilnehmen möch-

ten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr. 38 an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt.
Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende nach dem Mittagessen gegen 14.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

DIE PASTORIN UND DIE PASTOREN
DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
EDEWECHT



Anmeldung zur

- t Goldenen Konfirmation am 25. Mai 2006**
 - t Diamantenen Konfirmation am 28. Mai 2006**
 - t Jubiläumskonfirmation am 28. Mai 2006**
- Eisern (65) / Gnaden (70)**
(bitte nicht zutreffendes streichen)

Name:

Personenzahl:

Vorname:

ggfs. Geb.-Name:

Straße, Hausnummer:

() Wohnort:

Telefonnummer:



Neue Bücher!

Ayoub, Susanne: Engelsgift
Ein Roman um Liebe und Hass und um einen tragischen Mutter-Sohn-Konflikt.

Brooks, Kevin: Martyn Pig
Ein Krimi Thriller und zugleich das sensible Portrait eines Jungen, der

sein Leben selbst in die Hand nimmt.

Chotjewitz, Peter O.: Machiavellis letzter Brief

Eine abenteuerliche Reise von Wolfenbüttel nach Florenz im Jahre 1664.

Ein historischer Roman.

Mueller-Stahl, Armin: Hannah
Eine Geschichte über verlorene Illusionen, die Liebe zur Musik und eine lebenslange Freundschaft.

Grönemeyer, Dietrich: Der Medicus

Jugendarbeit

Notizen aus der Jugendarbeit

> **Gehen und Kommen** im Rat der Evangelischen Jugend: Mit Jessika Boer (Wittenberge) und Fabian Diefenbach (Edeweicht) erklärten zwei langjährige RdeJ-Mitglieder ihren Austritt. Beigetreten ist dem Gremium Inno Oeltjen. Der 17-jährige Schüler aus Aschhauserfeld hatte über Freunde Kontakt zur Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde geknüpft und bereits bei einigen Projekten (Nikolaustag, Jungen allein...) mitgearbeitet.

> Der **Freizeitenkatalog** der Evangelischen Jugend ist ab sofort beim Ev. Gemeindejugenddienst unter

Mit tiefer Traurigkeit haben wir erfahren, dass
Frank Heibült
verstorben ist. Von Januar 2000 bis Januar 2002 war Frank Mitglied des Rates der Evangelischen Jugend und wirkte bei verschiedenen Aktionen mit. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.
Volker Austein, Diakon

der Tel. 04405-989876 zu erhalten.
> Die **Musikwerkstatt** des Landesjugendpfarramtes ist auch im Jahr 2006 ein Muss für junge und ältere Künstler ab 14 Jahre. Ein Großteil der Teilnehmenden wird aus unserer Kirchengemeinde stammen, wenn vom 04. - 09. April in Nordenham in unterschiedlichsten Workshops geprobt wird. Erfahrene Musikerinnen und Musiker lei-

ten die Bands an, deren Instrumentierung von der Geige bis zu E-Gitarre und Schlagzeug reicht. Am Samstag, d. 8.4. wird ab 19.30 Uhr Erarbeitetes in der Martin-Luther-Kirche der Öffentlichkeit präsentiert. Gewohnt wird während dieser Woche in der Jugendherberge. Nähere Auskünfte bei Diakon Volker Austein (Tel. 04405-989876).

Partnerschaftsvertrag

Ja, ich möchte im Jahr 2006 Partner/Partnerin der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edeweicht sein.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens in „Van Kark un Lüe“ einverstanden / nicht einverstanden.

Datum und Unterschrift

Den Betrag von 10.- Euro habe ich auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nr. 11 782 000 bei der Voba Ammerland- Süd (BLZ 280 618 22) überwiesen. (Stichwort „Jugendpartner“)

- Den Vertrag bitte beim Ev. Gemeindejugenddienst, Hauptstr. 40, Edeweicht abgeben oder an das Kirchenbüro 04405-49665 faxen. -

Wir sind ganz anders, als 'man' denkt ...

Einmal im Monat, immer am ersten Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr treffen sich Menchen, die einen lieben Menschen verloren haben im „Haus der offenen Tür“ in Ede- wecht zu Trauercafé!

Bei Trauercafé denken wohl die meisten an eine ziemlich traurige

Angelegenheit, daß wir da alle nur sitzen und weinen. Wir weinen auch, aber wir lachen auch gern. Wir bemühen uns eben, aus dem jeweiligen Schmerz etwas Gutes zu machen, die Freude zu suchen, Lebensmut eben. Bei uns darf jede und jeder so sein dürfen, wie sie oder er

eben gerade ist.

Am 26. September haben wir den letzten Sonntag genutzt und einen schönen Ausflug gemacht. Wir waren an der Schleuse in Oldenburg, haben dort einen Spaziergang gemacht und sind dann mit dem Börteboot die Hunte hinuntergefahren bis zur Autobahnbrücke.

REGINA DETTLOFF

Pastorin R.Dettloff:

04405/8177

Ich leite diese Gruppe nun seit gut 3 Jahren. Im Mai möchte ich mit Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben, vom 22.-24. nach Ahlhorn. Dort wollen wir nachdenken über unsere Wurzeln und unsere Flügel. Kosten: 60 Euro für 3 Tage und 2 Nächte! Es sind noch Plätze frei!



Ottilde Hoppen Jeddelloh I,

Seit dem Tod meines Mannes im Sept. 02 besuche ich regelmäßig die Trauergruppe. Anfangs war es schwer, doch ich erfuhr echtes Mitgefühl, denn jeder in der Gruppe hat einen geliebten Menschen verloren. Traurig sein, weinen, aber auch lachen – die Trauergruppe trägt meinen Verlust ein wenig mit und gibt mir Kraft und Zuversicht!

Ich bin **Ute Kruse**, habe drei Kinder. Der jüngste Sohn wird 16, die Tochter ist 20 und der älteste, Tim, wäre jetzt 22 Jahre alt, wenn er nicht genau im März vor 4 Jahren gestorben wäre. Ich glaube an Gott und vertraue ihm bedingungslos. So habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, in Tims Tod einen Sinn zu finden und möchte, daß mein Schmerz eine Brücke zu anderen verwaisten Eltern sein kann. Mein Kind ist tot; ich weine um ihn, aber es gibt Hoffnung!



Ute Gedicht:

Hörst Du mein Schluchzen?
Erreichen Dich meine Tränen?
Fühlst Du meine Sehnsucht?
Erahnst Du meinen Schmerz?

Wann wird mein Schluchzen in ein Lächeln übergehen;
werden ich einmal ausgeweint haben?

Wann zerfrißt mich die Sehnsucht nicht mehr?

Werden einmal meine Tränen, mein Schmerz, mein Schrei
zu Perlen werden? Perlen, die Menschen bereichern, Trost spenden?
Wenn ja, dann war Dein Tod nicht umsonst! - Ich will tapfer sein!!



Wolfgang Czerwinski,

Osterscheps 04405/8624

Nach dem Tod meiner lieben Frau war ich verzweifelt, traurig und einsam. Ich hörte von Bekannten sehr Gutes vom Trauercafé und kam. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und möchte den Freitag nicht mehr missen; er gehört zu meinem Leben. Ich wünsche mir, daß sich mehr Männer ein Herz fassen und kommen. Wir würden uns alle sehr darüber freuen.





„Aus der Edewechter Kirchengeschichte“

Drei Vorträge zu verschiedenen Themen aus der Geschichte der Kirchengemeinde stehen im Frühjahr auf dem Programm des Jubiläumsjahres 700 + 50:

Am 16. März wird Dipl.-Ing. Achim Knöfel referieren zum Thema: „Die Kirche im Wandel der Zeit“.

Am 6. April stellt Prof. Albrecht Eckhardt seine Forschungs-

ergebnisse zur „Edewechter Kirche und Gemeinde im Mittelalter und in der Reformationszeit“ vor.

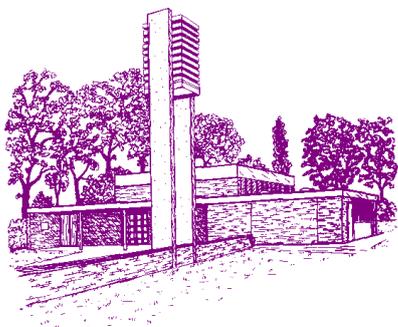
Am 4. Mai schließlich wird Pastor Christoph Müller einen Vortrag über die „Kirchengemeinde in der Zeit von 1850 bis 1950“ halten.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“.



Frauenkreis Scheps

Herzliche Einladung



Alle interessierten Frauen aus Scheps (Osterscheps, Westerscheps, Wittenberge, Wittenriede und Lohorst) und umzu möchten wir auf diesem Wege einladen zu den Abenden und Aktivitäten des Evangelischen Frauenkreises Scheps. Wir sind keine geschlossene Gruppe; jede die möchte, kann bei uns hereinschauen; vielleicht einmal, vielleicht zweimal, vielleicht nie wieder, vielleicht nicht immer, aber vielleicht immer öfter; so wie es gerade passt und je nachdem, was besonders interessiert. Damit Sie wissen, was wir im nächsten Halbjahr so vorhaben, gibt es diesen Plan. Wir treffen uns in der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat in der Westerschepser Kapelle jeweils um 20.00 Uhr.

- | | |
|--|--|
| 15. März 2006 | Jerusalem - Ein Pastor unserer Kirchengemeinde wird Propst |
| 04. April 2006
<u>Dienstag, 14.30 Uhr</u> | Besuch bei der EWE: Energieeffizienz - neue Technik machts möglich.
Anmeldung bis zum 27.03., Tel.: 5531 |
| 20. April 2006 | Lichterabend in der St.Nikolai-Kirche - Wir treffen uns um 20.00 Uhr an der Kirche |
| 10. Mai 2006
<u>Ausflug</u> | Wir besuchen eine Modenschau und danach den größten Spargelhof Deutschlands.
Anmeldung bis zum 05.05., Tel.: 55 31 |
| 21. Juni 2006
<u>14.30 Uhr</u> | Fahrradtour - Treffpunkt ist bei der Kapelle.
Anmeldungen bitte bis zum 19.06. bei Helga Brauer, Tel.: 5830 |
| 19. Juli 2006 | Thema: Engel - Zu Gast ist Frau Klust.
Wer möchte, kann einen Engel mitbringen. |
| 15. August 2006
<u>Dienstag, 19.00 Uhr</u> | Der Kräutergarten in Bad Zwischenahn - Treffpunkt: Parkplatz beim Strandcafe
Anmeldungen bis zum 12.08., Tel.: 5531 |

Auf Ihr Kommen freuen sich

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Gottesdienste im März:

St. Nikolai-Kirche:

- 05.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 12.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der
 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinde-
 kirchenratswahl (Teestunde, Bus)
 18.03.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
 19.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst
 26.03.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 05.03.; Wisst ihr was ein Weltgebetstag ist?
 12.03.; Ein Ausflug nach Südafrika
 19.03.; Palmwedel, Passafest und was kommt dann?
 26.03.; Ein langer schwerer Weg.



Martin-Luther-Kirche:

- 05.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Bus)
 11.03.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
 11.03.; 16.00 Uhr Kinderkirche „Wer hat hier das Sagen?“ -
 Die Passionsgeschichte
 12.03.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung der
 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinde-
 kirchenratswahl (Teestunde)
 19.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst
 26.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 Eröffnung „Offene Straßenkirche“



Kapelle Westerscheps:

- 05.03.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Vorstellung der
 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinde-
 kirchenratswahl

Altenheim Portsloge:

- 04.03.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 10.03.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Tauftermine im April:

- 02.04.; 10.00 Uhr
 St. Nikolai-Kirche
 02.04.; 10.00 Uhr
 Kapelle Westerscheps
 08.04.; 15.00 Uhr
 Martin-Luther-Kirche
 16.04., 05.30 Uhr
 16.04., 10.00 Uhr
 St. Nikolai-Kirche
 29.04., 15.00 Uhr
 St. Nikolai-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
 Portsloge - Portsloger Str. 33
 Grosses Haus
 Leitung: Karin QUADE-MATTHES
 Tel.: 2 65

Kleines Haus
 Leitung: Silvia ELSNER
 Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
 Osterscheps - Ginsterstr. 31
 Leitung: Maike NORDENBROCK
 Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
 Jeddelloh II - Elbestr. 1
 Leitung: Anke TIMMERMANN
 Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
 im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
 Ingrid HABL, Christine WILKE
 Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
 Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon:

Volker AUSTEIN
 Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
 Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
 Tanja HINRICHS
 Petra BEYSCHLAG
 Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
 Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
 8.00 - 12.00 Uhr

20 Termine

März



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 01.03.; 14.30 Uhr Bibelstunde (P. Gräbe)
22.03.; 14.30 Uhr Biotop (Wordtmann)
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe: 06.03.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 21.03.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 03.03.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Gruppe für 10 bis 12-jährige: dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
„Russisch-Deutsches Roulette“: 09.03.; 19.00 - 21.00 Uhr

Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 02.03.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.
Verhaltensauffälligkeiten: 07.03.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 07.03.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 06.03. & 20.03.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
donnerstags 16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 15.03., 20.00 Uhr Jerusalem - Ein Pastor unserer
Kirchengemeinde wird Propst
Klönschnack Scheps: 22.03.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 18.03.; 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: 04.03.; 15.00 - 16.30 Uhr Wie lebt man in Südafrika?
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 29.03.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

08.03.2005 19.30 Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps

Rat der Evangelischen Jugend:

07.03.2006 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Fotos auf der Titelseite zeigen
die Kandidatinnen und Kandidaten
für die Wahl zum Gemeindekirchenrat.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 16.02.2006

Die nächste Ausgabe erscheint am:
29. März 2006